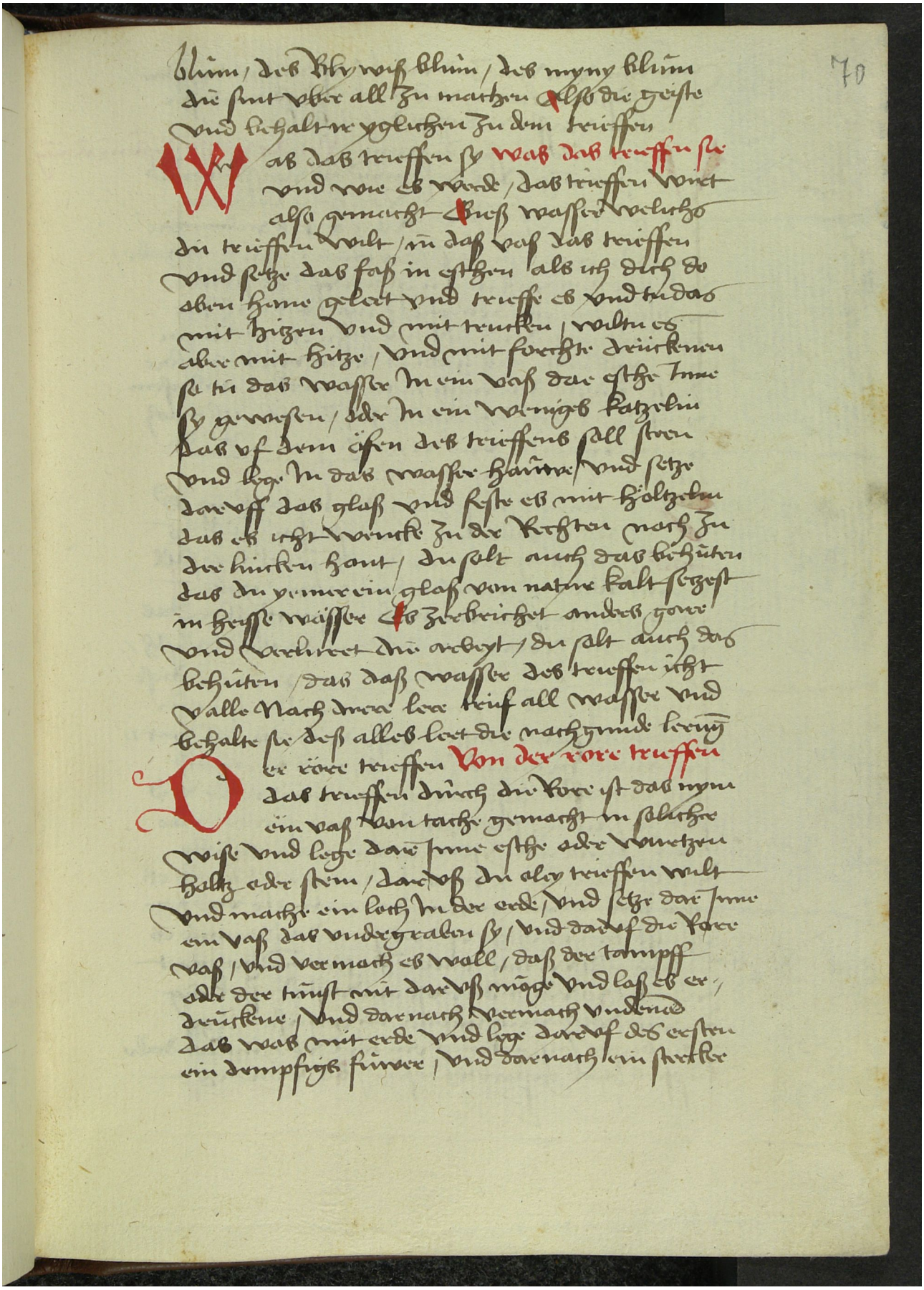
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



blum / des bly wiß blum / des myny blum
die sint vber all zu machen Also die geiste
vnd behalt ir yglichen zu dem trieffen

Was das trieffen sy **Was das trieffen sie**
vnd wie es werde / das trieffen wirt
also gemacht Gieß wasser welichs
du trieffen wilt / in das vaß das trieffen
vnd setze das faß in eschen als ich dich do
oben hane gelert vnd trieffe es vnd tu das
mit hitzen vnd mit trucken / wiltu es
aber mit hitze / vnd mit forchte drückenen
so tu das wasser in ein vaß dar esche inne
sy gewesen / oder in ein weniges katzelin
das vf dem öfen des trieffens soll stern
vnd lege in das wasser hauwe / vnd setze
darvff das glaß vnd feste es mit höltzelin
das es icht wencke zu der rechten nach zu
der lincken hant / du solt auch das behüten
das du yemer ein glaß von natur kalt setzest
in heisse wässer Es zerbrichet anders gare
vnd verluret die arbeyt / du solt auch das
behüten / das daß wasser des trieffen icht
valle Nach dnere lere trief all wasser vnd
behalte sie deß alles leret die nachgunde lerung

Der röre trieffen **Von der rore trieffen**
das trieffen durch die rore ist das nym
ein vaß von tache gemacht in solicher
wise vnd lege dar inne esche oder wurtzen
holtz oder stein / darvß du oley trieffen wilt
vnd mache ein loch in der erde / vnd setze dar inne
ein vaß das vndergraben sy / vnd darvf die rore
vaß / vnd vermach es woll / daß der tampff
oder der tunst nit darvß möge vnd laß es er
drückene / vnd darnach vermach vndenen
das was mit erde vnd lege darvf des ersten
ein dempfigs fuwer / vnd darnach ein stercker